



Freie Geobasis- und Fachdaten als Grundlage für eine bedarfsgerechte Ermittlung von Raubeobachtungsindikatoren

Matthias Henning, Matthias Pietsch, Susan Milatz

Im Rahmen des Verbundvorhabens „StadtLandNavi“ sollen für die Region Leipzig-West Sachsen Grundlagen für eine dynamische Planung erarbeitet werden. Dazu ist eine Informationsversorgung auf Basis aktueller Daten und Indikatoren notwendig, welche ohne Medienbrüche und zusätzliche Verwaltungsaufwendungen zur Verfügung stehen. Um einen aktuellen Überblick über die Informationsbedarfe und Datenflüsse auf der Ebene der Regionalplanung zu erhalten, wurde unter anderem eine deutschlandweite anonymisierte Umfrage an die Träger der Regionalplanung gerichtet. 59 von 100 beteiligten sich insgesamt an der Umfrage. Ein wesentliches Ergebnis ist, dass aktuell oftmals zusätzlich zu lizenzierenden Geobasisdaten verwendet werden müssen. Dies wird in textlichen Ergänzungen als besonders problematisch hervorgehoben. Ebenso besteht der mehrheitliche Wunsch nach weiteren Datengrundlagen, wie z. B. offizielle Haltestellen des ÖPNV.

Werden amtliche Datensätze unkompliziert zur Verfügung gestellt, können auf dieser Grundlage Raubeobachtungsindikatoren einfach und schnell berechnet werden. Darüber hinaus können durch die direkte Verfügbarkeit als Dienste und Downloads viele Berechnungs-Prozesse für ein Landnutzungsmonitoring automatisiert werden. Sofern sich ein Basisdatensatz aktualisiert, kann damit eine Neuberechnung des Indikators angestoßen werden und ein Monitoring auf stets aktuellen Daten umgesetzt werden. Fehlende Lizenzierung von Folgeprodukten vereinfacht die Veröffentlichung von Ergebnissen deutlich.

Im Land Sachsen wurden im Oktober 2019 die Geobasisdaten und Anfang 2019 die Haltestellen des dortigen Verkehrsverbundes freigegeben. Im Projekt wurde ein hierarchischer Indikatorenkatalog für ein Landnutzungsmanagement entwickelt, für dessen Berechnung diese und weitere frei verfügbaren Daten (z. B. Umweltdaten Sachsens und OpenStreetMap) genutzt werden.

Anhand des Beispiels von Wohnflächenpotenzialen soll die Nutzbarkeit der Daten exemplarisch dargestellt und diskutiert werden.

Schlagerworte: Geobasisdaten, Raubeobachtung, Indikatoren, Bedarfsumfrage Regionalplanung

Kontakt:

Matthias Henning

Hochschule Anhalt (FH)

E-Mail: matthias.henning@hs-anhalt.de